

Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen

Initiatoren:

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz*
Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (vdw)*

Eingeladen in das Bündnis sind:

Verbände

Baugewerbe-Verband Niedersachsen e.V.*
DMB Deutscher Mieterbund e.V. Landesverband Niedersachsen-Bremen*
Haus & Grund Niedersachsen e.V.*
IVD Region Nord e.V.*
Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.**
Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN)**
BFW Landesverband freier Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e.V.*
Niedersächsischer Landkreistag*
Niedersächsischer Städtetag*
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund*
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN)**
Verband der Bauindustrie für Niedersachsen e.V.*
Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.*

Kammern

Architektenkammer Niedersachsen*
IHK Niedersachsen (IHKN)**
Ingenieurkammer Niedersachsen*

Kommunen

Landeshauptstadt Hannover**
Landkreis Hildesheim**
Stadt Göttingen**
Stadt Delmenhorst**
Stadt Bad Gandersheim**

Institutionen

Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt**
Investitions- und Förderbank Niedersachsen, NBank*
Klosterkammer Hannover** / LIEMAK Immobilien GmbH**
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover*

Unternehmen

Hanova – Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)**
HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH**
KSG Hannover GmbH**
kWG Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH**
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig**
Niedersächsische Landgesellschaft mbH**
Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen**
Wohnungsbau Grönegau GmbH**

*= Mitglied der „Konzertierten Aktion für Bauen und Wohnen“

**= Weiteres Bündnismitglied

Übersicht:

Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen



„Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen“

Vorschlag für Themen und Arbeitsgruppen

Mögliche Themenfelder:

- Wie können preisgünstige Wohnungsbestände erhalten und weiterentwickelt werden?
- Welche Weiterentwicklungen im Bereich der sozialen Wohnraumförderung sind sinnvoll?
- Wie kann mehr preisgünstiges Bauland bereitgestellt werden?
- Wie können die Kommunen ihre Steuerungsmöglichkeiten noch stärker einsetzen? Welche zusätzlichen Instrumente wären hilfreich für die Kommunen?
- Welche steuerlichen Anreize sollten geschaffen werden?
- Welchen Bedarfsanforderungen muss der Wohnraum genügen (z. B. Wohnungsgrößen, Barrierefreiheit, Klimaschutz etc.)?
- Welche Weiterentwicklungen bei den Bauvorschriften können förderlich sein?
- Wo tragen zusätzliche Anforderungen der Kommunen zu Kostensteigerungen bei?
- Welchen Beitrag kann das serielle Bauen leisten? Welche Rahmenbedingungen müssen dafür gegeben sein?

Die Themen, die im Bündnis bearbeitet werden, werden zu Beginn gemeinsam gesammelt und eingeordnet.

Mögliche Arbeitsgruppen:

AG 1: Förderung:

- Förderbedingungen und Fördersätze
- Bürgerschaftsinstrumente
- Kommunale Rahmenbedingungen
- Sozial gemischte Quartiere
- Sozialrechtliche Kosten der Unterkunft
- Weitere...

AG 2: Grundstück

- Bauleitplanung
- Verfügbarkeit, Mobilisierung und Preise von Grundstücken
- Rolle der Kommunen / Kommunale Vorgaben
- Möglichkeiten (Bodenfonds u.ä.)
- Steuerlicher Rahmen
- Verfügbarkeit
- Altlasten / Beseitigung von Kampfmitteln
- Weitere...

AG 3: Öffentliche Bauvorschriften

- Bauanträge
- Kommunale Anforderungen
- Stellplätze
- Standards (Anforderungen EnEV, Barrierefreiheit etc.)
- Zeitliche Komponente (Beschleunigung der Verfahren)
- Weitere...

AG 4: Gebäudeplanung

- Building Information Modeling (BIM)
- Serielles Bauen
- Planungskosten
- Sonderfachleute
- Weitere...

AG 5: Gebäude/Handwerk

- Baustandards
- Schallschutz
- Kapazitäten des Handwerks
- Serielles Bauen
- Weitere...